

● BERICHTE

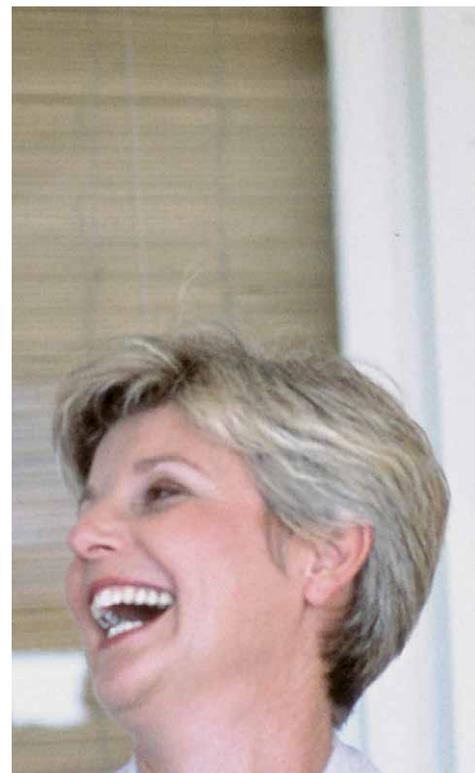
JAHRESRECHNUNG 2016

● BILANZ

● ANHANG

● BETRIEBSRECHNUNG







IHRE VORTEILE

- »» Minimale Verwaltungskosten dank Selbstverwaltung
- »» Hohe Sicherheit aufgrund individueller und nicht pauschaler Rückdeckung
- »» Niedrige Nettorisikoprämien dank grossem Vorsorgekollektiv
- »» Individuelle Vorsorgelösungen umsetzbar
- »» Verschiedene Anlagestrategien wählbar
- »» Hohe Verarbeitungsgeschwindigkeit dank Webaccess (Online-Datenzugriff/-austausch)

1. BERICHT DES STIFTUNGSRATES

Die Abstimmung über die Altersvorsorge 2020 im Herbst 2017 wirft ihre Schatten voraus. Aus Sicht einer Sammelstiftung ist die Senkung des minimalen gesetzlichen Rentenumwandlungssatzes von zurzeit 6,8% in Richtung eines aufgrund der technischen Parameter vernünftigeren Umwandlungssatzes unabdingbar. Obwohl nicht alles an der Vorlage Gold ist, was glänzt, unterstützt die UWPSAMMELSTIFTUNG den vom Parlament vorgelegten Kompromiss. Es ist dringend notwendig, dass die Schweizerische Altersvorsorge reformiert und dadurch auf solidere Beine für die Zukunft gestellt wird. Dies sind wir den kommenden Generationen schuldig.

Im Jahr 2016 erzielte die UWPSAMMELSTIFTUNG wiederum eine überdurchschnittliche Performance. Die Renditen der Anlagen bewegten sich zwischen -1.14% und 4.98%, wobei nur drei Vermögenspools unter 2% lagen. Im Pool 1 hatten die Liegenschaften, insbesondere der Ertrag aus der Aufwertung der Liegenschaften in Zwingen auf den im Jahr 2017 erzielten Netto-Verkaufspreis, die Rendite sehr positiv beeinflusst. Die guten Anlageergebnisse führten dazu, dass die Altersguthaben vieler Vermögenspools bzw. Anschlussjahrgruppen über dem Mindestzinssatz verzinst werden konnten.

Analog zu vielen anderen Sammeleinrichtungen hat der Stiftungsrat den technischen Zinssatz von 3.0% auf 2.75% gesenkt und zudem in der Bilanz per 31.12.2016 Rückstellungen für eine weitere Senkung um 0.25% gebildet. Die logische Folge davon ist die über 3 Jahre gestaffelte Senkung des Umwandlungssatzes von 6.4% auf 5.8%. Trotz dieser Bildung von Rückstellungen ist der konsolidierte Deckungsgrad leicht gestiegen und beträgt nun 105.9%.

Auch im Jahr 2016 ist die UWPSAMMELSTIFTUNG gewachsen. Die Aktiven der Stiftung haben trotz der Auflösung eines geschlossenen Vermögenspools infolge Verkauf des Vorsorgewerks und Übertragung an eine andere Vorsorgeeinrichtung um rund CHF 16 Mio. auf CHF 826 Mio. und die Vorsorgekapitalien inkl. technischer Rückstellungen um rund CHF 9 Mio. auf CHF 713 Mio. zugenommen. Die Zahlen der angeschlossenen Vorsorgewerke und diejenigen der aktiven Versicherten und Rentner sind wegen des oben erwähnten Abgangs leicht zurückgegangen.

Per 1.1.2017 konnte ein neuer geschlossener Vermögenspool gebildet werden. Das Volumen an neuen Anschlussvereinbarungen, aber auch an ausstehenden Offerten lässt damit erwarten, dass die UWPSAMMELSTIFTUNG spätestens anfangs 2018 eine Bilanzsumme von CHF 1 Mia. erreichen wird.

Neben der Festlegung des technischen Zinssatzes und des Umwandlungssatzes befasste sich der Stiftungsrat anlässlich seiner Sitzungen im Berichtsjahr vor allem mit den folgenden Themen:

1. Per 1.1.2017 wurden die offenen Vermögenspools 3 und 15 geschlossen und die Aktiven und Passiven in den Pool 1 übertragen. Dasselbe geschah beim geschlossenen Vermögenspool 12. Während bei den offenen Vermögenspools die Aussichten auf ein weiteres Wachstum als zu wenig erfolgsversprechend eingestuft wurden, war die Schliessung des Pools 12 vor allem auf die ungenügende Anlagerendite und die damit verbundene Unterdeckung zurückzuführen.
2. Zwei Vermögenspools befanden sich per 31.12.2016 noch in einer leichten Unterdeckung. Der Stiftungsrat legt grosses Gewicht auf die ständige Überwachung dieser Pools. Im Fall des Pools 12 konnte durch die Ausfinanzierung der Deckungslücke durch die Arbeitgeberfirma und die Übertragung von Aktiven und Passiven in den Pool 1 per 1.1.2017 eine zweckmässige Lösung gefunden werden.
3. Die Liegenschaften gehören unterdessen zu einem tragenden Pfeiler der Anlagen. Der Stiftungsrat strebt an, das Portefeuille weiter auszubauen, aber auch Liegenschaften, die unsere Anlagekriterien nicht mehr erfüllen, zu verkaufen. Zur besseren Entwicklung und Überwachung des Liegenschaftsportefeuilles wird zurzeit ein Pooling geprüft.
4. Der Stiftungsrat und die Geschäftsstelle setzen sich sehr dafür ein, den angeschlossenen Vorsorgewerken und Destinatären überdurchschnittliche Bedingungen in Bezug auf Leistungen und Kosten zu bieten. Infolge des tiefen Schadenvolumens konnten mit dem Rückversicherer bessere Konditionen ausgehandelt werden, die über einen neuen Tarif an die Vorsorgewerke und Destinatäre weitergegeben werden konnten.

Die UWPSAMMELSTIFTUNG informiert im Rahmen der Berichterstattung über die Jahresrechnung an der jährlichen Delegiertenversammlung, via Newsletter «UWPTHEMEN» und durch das persönliche Gespräch mit den Vorsorgewerken und Destinatären laufend und transparent über ihre Tätigkeit. In Zusammenhang mit der Informationstätigkeit der UWPSAMMELSTIFTUNG weisen wir Sie wiederum gerne auf unseren Bericht über das Stimmverhalten an den Generalversammlungen der Gesellschaften, in welchen die UWP-SAMMELSTIFTUNG investiert ist, hin.

Im Jahr 2017 werden wir eine neue Homepage, ein neues Firmenportal und die neue UWPApp für unsere Destinatäre aufschalten und dadurch den Kontakt unserer Vorsorgewerke und Destinatäre zu unserer Stiftung weiter vertiefen können.

Der Stiftungsrat dankt allen angeschlossenen Vorsorgewerken und Geschäftspartnern für das der UWPSAMMELSTIFTUNG entgegengebrachte Vertrauen. Ein herzliches Dankeschön gebührt auch der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, die den Stiftungsrat in seiner Tätigkeit tatkräftig unterstützen

2. BERICHT DER ANLAGEKOMMISSION

Rückblick Anlagejahr 2016

Das Jahr 2016 hielt die Märkte mit globalen Wachstumssorgen, Deflationsängsten sowie politischen Überraschungen wie dem Entscheid für den «Brexit» (Ausstieg Grossbritanniens aus der EU) und der Wahl des neuen US-Präsidenten Donald Trump auf Trab. Zudem verunsicherte das viermalige Hinauszögern der zweiten Zinserhöhung der US-Notenbank Fed die Finanzmärkte, welche schlussendlich erst Mitte Dezember vollzogen wurde. Die gegen Jahresende immer stärkeren Wachstumswahlen und hin zum langfristigen Durchschnitt steigenden Inflationen in den USA gaben dabei den Ausschlag. Sie beflügelten weltweit die Aktienmärkte, die das Jahr, abgesehen von ein paar Ausnahmen, doch noch positiv abschliessen konnten.

Für Schweizer und europäische Aktienanleger war 2016 mit zwischenzeitlichen Verlusten von 14% bis 18% (per 11. Februar), welche gegen Jahresende aber teilweise oder ganz wettgemacht werden konnten, ein schwieriges Jahr.

Die ansprechende Performance wurde durch die US-Aktienmärkte beeinflusst, welche im Dezember neue Höchststände erreichten und gegenüber dem Vorjahr um 8.8 (Nasdaq in USD) bis 16.5% (Dow Jones in USD) zulegten.

Die Anleihenmärkte schlossen mit einer grossen Spannweite zwischen 1.1 (US-Staatsanleihen) und 16.2% (Globale High Yield-Anleihen in USD hedged) fester. Generell rentierten Unternehmensanleihen besser als Staatsanleihen. Die Rohstoffmärkte konnten unter anderem dank der starken Erholung

der Rohölpreise um insgesamt 11.8% (Bloomberg Commodity Total Return in US-Dollar) zulegen. In einem Umfeld von Negativzinsen in Europa und Japan und politischen Unsicherheiten verzeichnete Gold ein Plus von 9.0% (in US-Dollar).

Wirtschaft und Politik:

Deflationsangst und politische Brüche

Nach einem trotz massiver Interventionen einzelner Notenbanken und Regierungen konjunkturell schwachen ersten Halbjahr hellte sich die Stimmung in der zweiten Jahreshälfte wieder spürbar auf. Dies war insbesondere auf die über den Erwartungen liegenden Wachstumszahlen aus China, der Europäischen Union, Grossbritannien sowie auch der Schweiz zurückzuführen.

Der durch das britische Volk im Juni beschlossene Brexit und die vielen offenen Fragen bezüglich dessen Umsetzung sorgte in Europa für Schockwellen sowie Ängste vor Populisten in Italien, Frankreich und Deutschland, welche sich dort zunehmender Beliebtheit bei den Wählern erfreuen.

Die Anleihenmärkte verzeichneten zu Jahresbeginn dank schwachen Wachstumszahlen und Deflationsängsten sowie den ausgeweiteten Anleihenkäufen der EZB noch eine stark positive Entwicklung, die sich in der zweiten Jahreshälfte aufgrund stärkerer Konjunkturdaten und einer steigenden Inflation aber abschwächte. Die Rendite zehnjähriger Schweizer Staatsanleihen sank zwischenzeitlich auf -0.49% und notierte zu Jahresende bei -0.19%.

Trotz einem schwierigen ersten Halbjahr glänzten viele Aktienmärkte weltweit gegen Ende des Jahres mit neuen Jahreshöchstständen oder sogar Allzeithochs wie in den USA. Wesentlich dazu bei trugen stärkere Konjunkturdaten und die Hoffnungen, dass der von Trump angekündigte wirtschaftsfreundliche Reformkurs das weltwirtschaftliche Wachstum ankurbeln wird.

Nach dem Wahlsieg Donald Trumps, der Zinserhöhung des Fed sowie starker US-Konjunkturdaten legte der US-Dollar (USD) gegenüber allen Hauptwährungen deutlich zu. Der Schweizer Franken (CHF) verlor gegenüber dem US-Dollar im Jahresverlauf 2.4%. Ende Dezember notierte der Wechselkurs bei USD/CHF 1.02. Der Euro (EUR) verlor gegenüber dem US-Dollar 3.7% und schloss das Jahr bei 1.05. Gegenüber dem Schweizer Franken verlor der Euro trotz Verlängerung des Anleihenkaufprogramms und aufgrund der Interventionen der SNB nur knapp 1.5%.

3.1 BILANZ IN CHF

AKTIVEN	Index Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Vermögensanlagen		825 588 023.68	808 140 792.60
Flüssige Mittel		41 788 517.04	44 163 622.85
Obligationen		252 169 784.71	252 459 358.69
Aktien		268 527 255.56	262 678 355.45
Immobilienfonds		65 275 994.92	62 171 208.21
Immobilien		120 558 018.60	115 178 625.05
Hypothekenfonds		957 898.20	984 832.15
Gemischte Anlagen		49 789 198.26	48 403 006.12
Alternative Anlagen		22 148 941.46	18 313 612.70
Forderungen gegenüber Arbeitgeber		2 390 049.86	2 073 581.36
Debitoren		1 982 365.07	1 714 590.02
Aktive Rechnungsabgrenzung		351 953.05	1 904 656.68
Total Aktiven		825 939 976.73	810 045 449.28
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		49 632 186.80	49 185 100.75
Freizügigkeitsleistungen		12 348 516.35	11 543 003.50
Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen		223 397.10	580 665.30
Andere Verbindlichkeiten		60 273.35	61 431.95
Hypothekendarlehen		37 000 000.00	37 000 000.00
Passive Rechnungsabgrenzung		2 635 427.24	1 819 638.70
Arbeitgeberbeitragsreserve		9 289 036.69	7 597 539.39
Ohne Verwendungsverzicht		9 289 036.69	7 517 610.44
Mit bedingtem Verwendungsverzicht		0.00	79 928.95
Nicht-technische Rückstellungen		0.00	0.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		712 599 282.95	704 025 173.20
Altersguthaben Aktive, IV, AU und FAR	3.3.5.2	478 648 097.65	475 876 957.85
Deckungskapital Rentner	3.3.5.3	213 857 931.30	198 474 386.00
Technische Rückstellungen	3.3.5.4	20 093 254.00	29 673 829.35
Wertschwankungsreserve	3.3.6.3	42 701 844.91	39 942 892.48
Freie Mittel der Vorsorgewerke	3.3.5.7	9 082 198.14	7 475 104.76
• davon Freie Mittel Vorsorgewerke Überdeckung		9 916 315.71	nV
• davon Freie Mittel Vorsorgewerke Unterdeckung		-834 117.57	nV
Stand zu Beginn der Periode		7 475 104.76	5 102 334.05
Zunahme/Abnahme freie Mittel Vorsorgewerke		-314 821.59	3 087 690.26
Zuweisung aus Betriebsergebnis		1 921 914.97	-714 919.55
Freie Mittel Stiftung		0.00	0.00
Stand zu Beginn der Periode		0.00	0.00
Zuweisung aus Betriebsergebnis		0.00	0.00
Total Passiven		825 939 976.73	810 045 449.28

Basel, 7. Juni 2017

Der Stiftungsrat der UWPSAMMELSTIFTUNG

3.2 BETRIEBSRECHNUNG IN CHF

	Index Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		52 265 940.45	79 682 047.61
Sparbeiträge Arbeitgeber		20 117 265.90	20 135 312.35
Sparbeiträge Arbeitnehmer		13 834 219.70	13 822 150.00
Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgeber		4 452 569.25	4 554 647.45
Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmer		3 022 386.50	3 086 531.15
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber		475 784.65	180 406.80
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer		0.00	0.00
Beiträge FAR		17 954.20	19 091.40
Entnahme aus AGR zur Beitragsfinanzierung		-1 185 394.00	-1 392 531.75
Einmaleinlagen		6 453 611.25	6 797 875.60
Einlagen Deckungskapital Altersrentner		154 018.10	27 595 478.81
Einlagen Deckungskapital IV-Rentner		256 867.10	1 377 138.60
Einlagen AGH IV-Rentner / AU		667 902.80	475 578.00
Einlagen Freie Mittel Vorsorgewerke		0.00	0.00
Einlagen Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Zuschüsse Sicherheitsfonds		273 855.00	239 303.00
Einlagen Rückstellungen		0.00	0.00
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve		3 724 900.00	2 791 066.20
Eintrittsleistungen		39 821 242.79	73 069 493.93
Freizügigkeitseinlagen		38 808 885.75	59 762 789.80
Einlagen bei Übernahmen von Versicherten-Beständen in die			
• Technischen Rückstellungen		0.00	1 361 867.00
• Wertschwankungsreserve		0.00	7 285 113.00
• Freie Mittel Vorsorgewerk		102 142.94	3 487 703.98
Rückzahlung WEF		124 322.55	422 000.00
Einlagen/Rückzahlung aus Scheidung		785 891.55	750 020.15
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		92 087 183.24	152 751 541.54
Reglementarische Leistungen		-30 448 007.65	-23 994 336.55
Altersrenten		-12 397 455.25	-11 890 765.85
Partnerrenten		-1 209 952.80	-1 314 487.50
Invalidenrenten		-1 785 137.70	-1 798 086.60
Kinderrenten		-201 388.40	-237 671.45
Beitragsbefreiungen		-724 976.30	-712 278.15
Kapitalleistungen bei Pensionierungen		-11 270 207.80	-6 177 646.25
Kapitalleistungen bei Tod Aktive		-1 618 382.30	-500 184.45
Kapitalleistungen bei Tod Invalide / AU		0.00	0.00
Kapitalleistungen bei Invalidität / AU (Reaktivierung)		-1 240 507.10	-1 363 216.30
Ausserreglementarische Leistungen		0.00	0.00
Austrittsleistungen		-65 329 745.49	-54 825 699.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-46 896 460.20	-46 930 818.65
Vorbezüge WEF		-1 741 691.45	-1 176 627.35
Vorbezüge Scheidung		-1 047 357.20	-498 295.10
Auszahlung von Stiftungskapitalien der Vorsorgewerke			
• Vorsorgekapital		-2 828 248.95	0.00
• Deckungskapital Rentner		-12 476 942.00	-5 763 945.50
• Rückstellungen		-35 710.00	-179 765.30
• Wertschwankungsreserven		0.00	0.00
• Arbeitgeberbeitragsreserven		-68 854.45	-69 564.45
• Freie Mittel		-225 359.54	-188 866.45
• Mutationsverluste		-9 121.70	-17 816.20
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-95 777 753.14	-78 820 035.55

	Index Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-11 110 593.53	-90 156 051.45
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		5 023 116.85	-31 926 122.60
Auflösung/Bildung Altersguthaben IV und arbeitsunfähige Versicherte		745 858.65	-213 428.85
Auflösung/Bildung Deckungskapital Altersrentner		-17 761 775.35	-26 485 295.90
Auflösung/Bildung Deckungskapital Invalidentrentner		2 378 230.05	749 960.00
Auflösung/Bildung Rückstellungen		9 580 575.35	-11 000 296.69
Auflösung/Bildung Arbeitgeberbeitragsreserven		-2 467 462.85	-1 328 969.60
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserven		0.00	-7 285 113.00
Auflösung/Bildung Freie Mittel Vorsorgewerke		203 078.95	-3 105 503.76
Aufwand / Ertrag aus Teilliquidation		-875 073.39	-194 866.70
Verzinsung Altersguthaben Aktive und FAR		-7 545 706.75	-9 107 889.95
Verzinsung Altersguthaben IV und arbeitsunfähige Versicherte		-202 961.05	-258 524.40
Verzinsung Diverse		-188 473.99	0.00
Ertrag aus Versicherungsleistungen		1 319 319.85	1 648 105.50
Versicherungsleistungen		1 206 871.95	1 309 739.55
Überschussanteile aus Versicherungen		112 447.90	338 365.95
Versicherungsaufwand		-3 532 146.35	-4 462 340.45
Risikoprämie Rückversicherung		-2 874 011.40	-3 763 490.95
Kostenprämie Rückversicherung		-504 717.60	-542 890.55
Beiträge an Sicherheitsfonds		-153 417.35	-155 958.95
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-17 013 989.93	-19 038 780.41
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		24 354 555.49	9 454 964.74
Ertrag aus flüssigen Mitteln und Geldmarkt		-371 432.88	-951 921.28
Ertrag aus Obligationen		3 826 957.33	620 442.04
Ertrag aus Aktien		11 814 788.37	6 077 185.84
Ertrag aus gemischten Anlagen		1 372 053.33	1 038 875.70
Ertrag aus Immobilienfonds		3 665 519.65	3 869 078.26
Ertrag aus Immobilien		6 514 552.03	3 805 897.11
Ertrag aus Hypothekenfonds		17 416.50	20 698.83
Ertrag aus alternativen Anlagen		1 186 662.54	-981 285.25
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	3.3.9	-3 669 276.04	-3 700 939.98
Allgemeine Bankspesen		-2 685.34	-7 561.73
Übriger Zinsaufwand		0.00	-297 395.79
Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserven		0.00	-38 109.00
Auflösung/Bildung nicht-technische Rückstellungen		0.00	0.00
Sonstiger Ertrag		13 522.99	157 074.00
Sonstiger Aufwand		-17 101.10	-141 199.98
Verwaltungsaufwand	3.3.7	-2 656 120.05	-2 571 254.44
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		-1 580 810.65	-1 575 576.49
Marketingaufwand		-37 414.45	-65 620.40
Vermittlungsentschädigungen		-700 656.00	-658 118.00
Revisionsstelle/Experte für berufliche Vorsorge		-321 039.60	-251 670.75
Aufsichtsbehörden		-16 199.35	-20 268.80
Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Anpassung Wertschwankungsreserve		4 680 867.40	-12 139 196.09
Veränderung Wertschwankungsreserven aus Zuweisung Betriebsergebnis		-2 758 952.43	11 424 276.54
Zuweisung an freie Mittel Vorsorgewerke		-1 921 914.97	714 919.55
Zuweisung Betriebsergebnis zu freie Mittel Stiftung		0.00	0.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss		0.00	0.00

3.3 ANHANG

3.3.1 Grundlagen und Organisation

3.3.1.1 Rechtsform und Zweck

Die registrierte Stiftung «UWPSAMMELSTIFTUNG für die berufliche Vorsorge» mit Sitz in Basel bezweckt die Durchführung der obligatorischen und der freiwilligen beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der der Stiftung angeschlossenen Arbeitgeber sowie deren Angehörige und Hinterlassenen (Destinatäre) gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann zudem auch ausschliesslich den ausserobligatorischen Vorsorgeschutz gewähren, wobei die BVG-Bestimmungen in diesem Bereich (Art. 89^{bis} Abs. 6 ZGB) zur Anwendung gelangen. Der Anschluss eines Arbeitgebers an die Stiftung erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung, die der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu bringen ist.

Die Stiftung kann auch Unterstützungsleistungen ausrichten, wenn ein Destinatär wegen Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit in eine Notlage gerät. Für die Finanzierung von Unterstützungsleistungen darf nur das freie Vorsorgekapital desjenigen Vorsorgewerkes herangezogen werden, welchem der Destinatär angehört.

Zur Erreichung ihres Zweckes gibt sich die Stiftung die gemäss Gesetz erforderliche Struktur. Sie errichtet für jeden angeschlossenen Arbeitgeber ein eigenes Vorsorgewerk, in welchem die Alterskapitalien autonom gebildet und die versicherungstechnischen Risiken rückversichert werden. Bei den durch die Stiftung abzuschliessenden Versicherungsverträgen muss sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein.

Die Stiftung umfasst per 31. Dezember 2016 17 aktive Vermögenspools (-0/+0).

Innerhalb der Stiftung besteht für die Unternehmen und deren Vorsorgewerke die Möglichkeit, ihre Anlagestrategie aus den angebotenen offenen Vermögenspools zu wählen. Für jeden

Vermögenspool werden separate Jahresrechnungen erstellt, welche in der Gesamtrechnung zusammengefasst sind. Alle Vorsorgewerke unterstehen dem ab dem 16. November 2014 geltenden Anlagereglement.

3.3.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Steuerbefreite, im Register für berufliche Vorsorge des Kantons Basel-Stadt eingetragene Sammelstiftung (BS 0364) für die berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 80ff ZGB, Art. 331 OR und Art. 48, Abs. 2 BVG. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds BVG-Beiträge.

3.3.1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Stiftungsurkunde vom 24.10.2008
- Vorsorgereglement (Rahmenreglement)¹
- Anhang 1 zum Vorsorgereglement (individuelles Reglement pro Vorsorgewerk)
- Anhang 2 zum Vorsorgereglement¹
- Anhang 3 zum Vorsorgereglement – Teilliquidation¹
- Anhang 4 zum Vorsorgereglement – Sanierungsmassnahmen¹
- Reglement über Rückstellungen und Schwankungsreserven²
- Anlagereglement³
- Geschäftsreglement für die betriebliche Vorsorgekommission⁴
- Organisationsreglement⁵
- Wahlreglement⁵
- Kostenreglement der Sammelstiftung⁶
- Verwaltungsvereinbarung mit der Geschäftsstelle⁷

¹ Gültig ab 01.01.2016

⁵ Gültig ab 01.09.2015

² Gültig ab 31.12.2016

⁶ Gültig ab 01.05.2016

³ Gültig ab 21.11.2014

⁷ Gültig ab 01.01.2007

⁴ Gültig ab 16.11.2012

3.3.1.4 Organe | Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat	Arbeitgeber Santschi Urs, Präsident Huber Thomas Künzle Hans Rainer Meier Jürg Willi Christian	Arbeitnehmer Sutter Dieter, Vizepräsident Brändle Dominique (bis 31.08.2016) Junker Willi (bis 31.08.2016) Schär Michael (ab 01.09.2016) Schoch Daniel Tschirky Felix Zimmermann Denise (ab 01.09.2016)
Anlagekommission	Präsident: Döbelin Christoph Mitglieder: Ghidini Renato, Künzle Hans Rainer, Meier Jürg	
Immobilienkommission	Präsident: Peter Daniel Mitglieder: Eigenmann Rolf, Sutter Dieter	
Vorsorgekommissionen	Gemäss Art. 7 der Stiftungsurkunde und dem Geschäftsreglement der betrieblichen Vorsorgekommission werden die Vorsorgekommissionen der einzelnen angeschlossenen Arbeitgeber von deren Arbeitnehmern und Arbeitgebern bestellt.	
Geschäftsführung, Rechnungswesen und versicherungstechnische Beratung	Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG Dornacherstrasse 230 4053 Basel	
Zeichnungsberechtigung	Kollektivunterschrift zu zweien: Santschi Urs Sutter Dieter Willi Christian Künzle Hans Rainer Neukomm Olivia (Geschäftsführung) Jäggi Urs (Geschäftsführung)	
Rückversicherung	PK Rück Lebensversicherung für die BVG AG Vaduz	
Vermögensverwaltung	Pool 1: Baumann & Cie, Banquiers Basel Daniel O.A. Rüedi Crédit Suisse (Schweiz) AG Basel André Dietlin Pictet Asset Management SA Zürich Christoph Pel Pool 2: parität. Vorsorgekommission via Crédit Suisse (Schweiz) AG Basel André Dietlin Pool 3: Trafina Privatbank AG Basel Matthias Wirz Pool 6: parität. Vorsorgekommission via Zürcher Kantonalbank Zürich Daniel Krebsler Pool 7/8: parität. Vorsorgekommission via Schmid Management AG Füllinsdorf Felix Tschirky Zulassung OAK Pool 9/10: Bank Coop AG Basel Andreas Hinck Pool 11: Crédit Suisse (Schweiz) AG Basel André Dietlin Pool 12: parität. Vorsorgekommission via Remaco Wealth Management AG Basel Zulassung als Effektenhändler (FINMA) Pool 14: parität. Vorsorgekommission via Uninvest AG Basel Zulassung OAK Pool 15: parität. Vorsorgekommission via Bank J. Safra Sarasin AG Basel Peter Keller Pool 16: parität. Vorsorgekommission via Zürcher Kantonalbank Zürich Daniel Krebsler Pool 17: parität. Vorsorgekommission via St.Galler Kantonalbank St. Gallen Martin Künzler	

Vermögensverwaltung
(Fortsetzung)

- Pool 18: parität. Vorsorgekommission via Notenstein La Roche Privatbank AG
Basel | Alfred Binggeli
- Pool 19: parität. Vorsorgekommission via Crédit Suisse (Schweiz) AG | Basel
André Dietlin
- Pool 20: parität. Vorsorgekommission via Crédit Suisse (Schweiz) AG | Bern
Stefan Horst

3.3.1.5 Experten | Revisionsstelle | Berater | Aufsichtsbehörde

Anerkannter Experte
für die berufliche Vorsorge

Dr. Roger Baumann | eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte/Aktuar SAV
c-alm AG | Zwinglistrasse 6 | 9000 St. Gallen

Revisionsstelle

Copartner Revision AG | St. Alban-Anlage 46 | 4052 Basel

Aufsichtsbehörde

BSABB, BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel | Eisengasse 8 | 4001 Basel

3.3.2 Aktive Versicherte und Rentner

3.3.2.1 Angeschlossene Vorsorgewerke

	2016	2015
Stand 1.1.	420	420
Bereinigung Vorjahre (leere Vorsorgewerke)	-15	1
Zugänge	27	26
Abgänge	-36	-27
Total angeschlossene Vorsorgewerke per 31.12.	396	420

3.3.2.2 Aktive Versicherte

	2016	2015
Stand 1.1.	4 265	3 785
Bereinigung Vorjahre	-21	3
Zugänge	1 169	1 714
Abgänge	-1 221	-1 237
Total aktive Versicherte per 31.12.	4 192	4 265

3.3.2.3 Rentenbezüger

	2016	2015
Altersrenten	579	580
Invalidenrenten	120	122
Partnerrenten	97	108
Kinderrenten	56	43
Total Rentenbezüger per 31.12.	852	853

3.3.3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.3.3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Stiftung bezweckt die Durchführung der obligatorischen und freiwilligen beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen sowie des ZGB und OR für die Arbeitnehmer der der Stiftung angeschlossenen Arbeitgeber sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann zudem auch ausschliesslich den ausserobligatorischen Vorsorgeschutz gewähren, wobei die BVG-Bestimmungen in diesem Bereich (Art. 89^{bis} Abs. 6 ZGB) zur Anwendung gelangen. Die Vorsorgeleistungen der einzelnen Vorsorgewerke werden im Anhang 1 zum Vorsorgereglement jeweils individuell festgelegt.

3.3.3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der reglementarischen Leistungen richtet sich nach dem Anhang 1 zum Vorsorgereglement, in welchem die firmenindividuelle Vorsorge (Leistungen und Beiträge) geregelt ist.

3.3.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

3.3.4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

3.3.4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Zur Sicherstellung einer sachgerechten Information erfolgen die detaillierten Erläuterungen in den Anhängen der einzelnen Vermögenspools. Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des OR und des BVG, inklusive der einschlägigen Verordnungen (insbesondere BVV2 und Swiss GAAP FER 26).

- | | |
|--|---|
| • Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten | Nominalwert |
| • Wertschriften (inkl. Anlagefonds) | Kurswert, festverzinsliche mit Marchzinsen |
| • Immobilien | DCF-Bewertung/Ertragswertberechnung |
| • Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen | Berechnung durch den Experten für berufliche Vorsorge |
| • Sollwert Wertschwankungsreserven | Finanzökonomischer Ansatz |
| • Währungsumrechnungen | Devisenkurs des Bilanzstichtages |

3.3.5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

3.3.5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

- Die Risiken Tod, Invalidität und BVG-Teuerung sind für jedes der Stiftung angeschlossene Vorsorgewerk durch Kollektivversicherungsverträge auf individueller Basis vollständig rückversichert.
- Das Langleberisiko trägt die Stiftung selbst.
- Die Vermögensbildung zur Sicherstellung der Altersleistungen erfolgt in der Stiftung.
- Per Datum der Rechnungslegung sind für die ganze Stiftung 26 Rentenfälle mit einem Rückkaufswert von total CHF 5417 rückversichert.

3.3.5.2 Entwicklung und Verzinsung der Altersguthaben (in CHF)

3.3.5.2.1 Altersguthaben aktive Versicherte	2016	2015
Stand am 1.1.	462 855 013.05	421 734 912.55
Sparbeiträge Arbeitnehmer	13 834 219.70	13 822 150.00
Sparbeiträge Arbeitgeber	20 117 265.90	20 135 312.35
Beiträge FAR	17 954.20	19 091.40
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	6 453 611.25	6 797 875.60
Freizügigkeitseinlagen	38 808 885.75	59 762 789.80
Übertrag aus Rückstellungen	1 647 484.80	0.00
Rückzahlung Vorbezug WEF	124 322.55	422 000.00
Einzahlungen aus Scheidung	785 891.55	750 020.15
Übertrag freie Mittel	72 644.70	183 641.10
Übertrag Arbeitgeberbeitragsreserve	652.70	0.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-46 896 460.20	-46 930 818.65
Auszahlung von Stiftungskapitalien der Vorsorgewerke	-2 828 248.95	0.00
Pensionierungen – Übertrag Deckungskapital Alter	-30 472 579.00	-19 218 655.10
Übertrag an Altersguthaben IV und arbeitsunfähige Versicherte	-2 572 453.90	-1 956 597.00
Reaktivierung / Umbuchung von Altersguthaben Invalide und AU	32 105.05	33 298.30
Vorbezüge WEF	-1 741 691.45	-1 176 627.35
Vorbezüge Scheidung	-1 047 357.20	-498 295.10
Todesfälle aktive Versicherte	-1 208 991.45	-99 779.95
Kapitalleistungen bei Tod Aktive	-150 378.45	-131 347.15
Zusatzverzinsung des Vorsorgekapitals zu Lasten eines Arbeitgebers	66 471.20	86 062.00
Verzinsung	7 545 706.75	9 107 889.95
Korrektur	5.70	12 090.15
Total Altersguthaben aktive Versicherte per 31.12.	465 444 074.25	462 855 013.05
Verzinsung Altersguthaben*	1.25%	1.75%

* Einzelne Pools haben Ihre Altersguthaben höher verzinst. Es sei auf die individuellen Poolabschlüsse verwiesen.

3.3.5.2.2 Altersguthaben Invalide und Arbeitsunfähige	2016	2015
Stand am 1.1.	13 021 944.70	11 838 395.95
Übernahme AGH aus Aktivbestand	2 572 453.90	1 956 597.00
Einlagen AGH IV-Rentner / AU	667 902.80	475 578.00
Übertrag freie Mittel	9 298.45	0.00
Zugang ab Deckungskapital IV-Rentner	0.00	31 069.00
Pensionierungen (Übertrag auf Deckungskapital Altersrentner)	-2 660 077.45	-711 877.65
Beitragsbefreiung	724 976.30	711 580.90
Kapitalleistungen bei Invalidität und AU (Reaktivierung/Austritt)	-1 240 507.10	-1 363 216.30
Todesfälle (Übertrag auf Deckungskapital Altersrentner)	-62 824.20	-141 437.50
Reaktivierung / Umbuchung nach Altersguthaben Aktive	-32 105.05	-33 298.30
Verzinsung	202 961.05	258 524.40
Korrektur	0.00	29.20
Total Altersguthaben Invalide und Arbeitsunfähige per 31.12.	13 204 023.40	13 021 944.70
Verzinsung Altersguthaben*	1.25%	1.75%

* Einzelne Pools haben Ihre Altersguthaben höher verzinst. Es sei auf die individuellen Poolabschlüsse verwiesen.

3.3.5.2.3 Total Altersguthaben	2016	2015
Total Altersguthaben per 31.12.	478 648 097.65	475 876 957.75
Altersguthaben BVG (Schattenrechnung)	218 199 451.35	212 779 111.05
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.25%	1.75%

3.3.5.3 Entwicklung Deckungskapital Rentner (in CHF)

3.3.5.3.1 Deckungskapital Alters-/Partner-/Waisen- und Kinderrenten	2016	2015
Stand am 1.1.	180 418 869.00	153 933 573.00
Pensionierungen Aktive	30 472 579.00	19 218 655.10
Eingang Deckungskapital von anderen Pools für Rentnerpool vRP	3 483 276.00	13 316 499.00
Todesfälle Aktive	1 208 991.45	99 779.95
Pensionierungen IV-Rentner und AU	2 660 077.45	711 877.65
Todesfälle ab Altersgutaben IV-Rentner	62 824.20	141 437.50
Übertrag aus Rückstellungen	47 389.60	0.00
Ausgleich BVG	336.20	0.00
Übertrag ab freie Mittel Vorsorgewerke	0.00	0.00
Übertrag ab FZL Austritte	0.00	0.00
Übertrag ab Arbeitgeberbeitragsreserve	0.00	0.00
Vorsorgekapitalien aus Vertragsübernahme	154 018.10	27 595 478.81
Vorsorgekapitalien aus Rückversicherung	0.00	0.00
Kapitalbezug bei Pensionierungen	-11 270 207.80	-6 177 646.25
Kapitalleistung bei Tod	-1 468 003.85	-368 837.30
Ausgang Deckungskapital aus Vertragsübergaben	-10 065 778.00	-5 261 142.65
Übertrag Deckungskapital in Rentnerpool vRP	-3 483 276.00	-13 316 499.00
Ausgang Deckungskapital aus Rentnerpool vRP	0.00	-171 724.85
Verstärkung Deckungskapital	5 307 448.10	-8 552 450.81
Verstärkung Deckungskapital Anteil Rentnerpool vRP	652 100.90	-750 131.15
Total 31.12.	198 180 644.35	180 418 869.00

3.3.5.3.2 Deckungskapital Invalidenrentner	2016	2015
Stand am 1.1.	18 055 517.00	18 805 477.00
Einlagen Deckungskapital IV-Rentner	256 867.10	1 377 138.60
Eingang Deckungskapital von anderen Pools für Rentnerpool vRP	0.00	0.00
Ausgang Deckungskapital aus Rentnerpool vRP	0.00	-331 078.00
Übertrag auf Altersguthaben Invalide und Arbeitsunfähige	0.00	-31 069.00
Ausgang Deckungskapital aus Vertragsübergaben	-2 411 164.00	0.00
Übertrag Deckungskapital in Rentnerpool vRP	0.00	0.00
Übertrag technische Rückstellungen vRP	0.00	0.00
Verstärkung Deckungskapital	-143 771.15	-1 592 257.70
Verstärkung Deckungskapital Anteil Rentnerpool vRP (externe)	-80 162.00	-172 693.90
Total 31.12.	15 677 286.95	18 055 517.00

3.3.5.3.3 Total Deckungskapital Rentner	2016	2015
Total Deckungskapital Rentner per 31.12.	213 857 931.30	198 474 386.00

Die Deckungskapitalien werden jeweils per Stichtag durch den Experten neu berechnet.

3.3.5.4 Technische Rückstellungen (in CHF)

Pensionierungsverluste	2016	2015
Stand 1.1.	10 816 375.00	7 219 236.00
Zugang aus Übernahme	0.00	406 637.00
Verstärkung/Auflösung	-4 851 900.00	3 190 502.00
Stand 31.12.	5 964 475.00	10 816 375.00

Art. 5 Rückstellungsreglement.

Die Rückstellung wurde für alle Versicherten ab Alter 58 berechnet. Die Pensionierungsverluste im Zeitpunkt der ordentlichen Pensionierung wurden mittels Vergleich der erforderlichen Deckungskapitalien mit dem reglementarischen Umwandlungssatz resp. dem technisch korrekten Umwandlungssatz berechnet und mit dem technischen Zins auf den Bilanzstichtag abdiskontiert.

Zunahme der Lebenserwartung	2016	2015
Stand 1.1.	5 918 969.00	4 280 121.00
Zugang aus Übernahme	0.00	421 911.00
Auszahlung Rückstellung	0.00	-144 047.60
Verstärkung/Auflösung	-4 032 619.00	1 197 492.60
Eingang Deckungskapital von anderen Pools für Rentnerpool vRP	31 519.00	354 257.00
Übertrag in Rentnerpool vRP	-31 519.00	-354 257.00
Auszahlung Rückstellung andere Pools aus Rentnerpool vRP	0.00	0.00
Verstärkung/Auflösung Anteil Rentnerpool vRP (externe)	-868 965.00	163 492.00
Stand 31.12.	1 017 385.00	5 918 969.00

Art. 7 Rückstellungsreglement

Die Rückstellung wurde in Folge des Grundlagenwechsels neu angesetzt. Da die Deckungskapitalien mit den Periodentafeln 2015 berechnet wurden, sind 0.5% des Deckungskapitals eingestellt worden.

Schwankungen im Risikoverlauf Rentner	2016	2015
Stand 1.1.	4 576 886.00	2 779 055.00
Zugang aus Übernahme	0.00	519 174.00
Verstärkung/Auflösung	-485 003.00	1 278 657.00
Stand 31.12.	4 091 883.00	4 576 886.00

Art. 8 Rückstellungsreglement

Die Höhe der Rückstellung ist mittels der Formel 0.5/Wurzel (Anzahl Rentner ohne Kinderrenten) x Deckungskapital berechnet worden.

Rückstellungen für Versicherungsrisiken	2016	2015
Stand 1.1.	400 000.00	600 000.00
Zugang aus Übernahme	0.00	0.00
Übertrag infolge Vertragsübergabe	-35 710.00	0.00
Verstärkung/Auflösung	-364 290.00	-200 000.00
Stand 31.12.	0.00	400 000.00

	2016	2015
Rückstellung für Besitzstandsregelung		
Stand 1.1.	1 694 874.35	1 632 587.31
Zugang aus Übernahme	0.00	0.00
Auszahlung Rückstellung	0.00	-35 717.70
Übertrag in Altersguthaben Aktive	-1 647 484.80	0.00
Übertrag in Deckungskapital Alter	-47 389.55	0.00
Verstärkung/Auflösung	269 898.00	98 004.74
Stand 31.12.	269 898.00	1 694 874.35

Die Rückstellung für Besitzstandsregelung aus dem Vorjahr wurde im Rechnungsjahr aufgelöst. Die anspruchsberechtigten Personen erhielten eine Einlage ins Altersguthaben resp. einer Erhöhung der Rente. Aufgrund einer Übergangsregelung infolge der Senkung des Rentenumwandlungssatzes soll für eine abschliessende Anspruchsgruppe eines einzelnen geschlossenen Pools eine Ausgleichszahlung erfolgen. Die von der Übergangsregelung betroffenen Fälle wurden vom Pensionsversicherungsexperten berechnet und werden im Rechnungsjahr zurückgestellt.

Rückstellung für Senkung technischer Zinssatz		
Stand 1.1.	6'266'725.00	2 072 580.00
Zugang aus Übernahme	0.00	14 145.00
Verstärkung/Auflösung Anteil Rentnerpool vRP (externe)	-662'000.00	0.00
Verstärkung/Auflösung	3'144'888.00	4 180 000.00
Stand 31.12.	8'749'613.00	6 266 725.00

Art. 9 Rückstellungsreglement

Die Höhe der Rückstellung wurde so festgelegt, dass die Senkung des technischen Zinssatzes um 0.25%-Punkte für den Rentnerbestand per 01.01.2017 sowie die Erhöhung der Rückstellung für Pensionierungsverluste in Folge Senkung des technischen Zinssatzes um 0.25%-Punkte bei unverändertem Umwandlungssatz erfolgsneutral finanziert werden kann.

Rückstellung für pendente Leistungsfälle		
Stand 1.1.	0.00	89 953.35
Zugang aus Übernahme	0.00	0.00
Verstärkung/Auflösung	0.00	-89 953.35
Stand 31.12.	0.00	0.00
Finanzierung Übergangsregelung		
Stand 1.1.	0.00	0.00
Verstärkung/Auflösung	0.00	0.00
Stand 31.12.	0.00	0.00
Total technische Rückstellungen per 31.12.	20 093 254.00	29 673 829.35

Die Rückstellungen werden grundsätzlich pro Pool gestützt auf das Reglement über Rückstellungen und Schwankungsreserven gebildet. Bei Übernahme von neuen Vermögenspools kann es vorkommen, dass weitere, im Reglement nicht vorgesehene Rückstellungen übernommen werden. Diese werden jeweils gestützt auf den seinerzeitigen Beschluss zur Rückstellung weitergeführt.

3.3.5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde vom anerkannten Experten für berufliche Vorsorge auf den 31.12.2015 erstellt.

Er bestätigt basierend auf seiner Kontrolle der Pensionskasse gemäss Art. 52e Abs. 1 lit a BVG, dass per 31.12.2015:

- die Pensionskasse gemäss Art. 52e Abs. 1 lit a BVG genügend Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Vorsorgeverpflichtungen erfüllen kann,
- die getätigte Rückstellung für Risikofälle zusammen mit den Risikoprämien genügend Risikoschutz bietet und damit den gesetzlichen Anforderungen nach Art. 43 BVV2 entsprochen wird.

Er stellt basierend auf seiner Kontrolle der Pensionskasse gemäss Art. 52e Abs. 1 lit. a BVG fest, dass

- die reglementarischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere auch dem Freizügigkeitsgesetz, entsprechen, vorbehaltlich folgender Einschränkungen:
 - Vier Sparpläne verstossen gemäss Untersuchungen des Experten gegen den Grundsatz der Angemessenheit.
 - Die Vorsorgepläne, welche im Vorjahr gegen das Prinzip der Angemessenheit verstossen haben, wurden angepasst.

Basierend auf der versicherungstechnischen Analyse hat der Experte folgende Empfehlungen an den Stiftungsrat:

1. Aufgrund der aktuellen tiefen Marktzinsen ist die Finanzierbarkeit des technischen Zinssatzes nicht gegeben.
Aus diesem Grund empfiehlt er dem Stiftungsrat eine Reduktion des technischen Zinssatzes auf 2.0% oder auf 2.5% in Verbindung mit Generationentafeln. Er empfiehlt zu dem Zwecke gemäss FRP4, im Minimum eine Rückstellung zu äufnen, dass eine entsprechende Umstellung in spätestens 5 Jahren erfolgen kann.
2. Damit verbunden sollte auch der Umwandlungssatz auf ein Niveau gesenkt werden, das in der Erwartung finanziert werden kann.
3. Sanierungsmassnahmen im Pool 12, schrittweise Reduktion der Anlagerisiken im Pool 7, ALM-Untersuchung im Pool 17, Beobachtung der Entwicklung in den Pools 9 und 16
4. Anpassung der vier Vorsorgepläne, welche dem Grundsatz der Angemessenheit nicht entsprechen, sofern sich die Daten des Experten bestätigen.

Der Stiftungsrat hat das Gutachten zur Kenntnis genommen. Die Empfehlungen des Experten zu Punkt 3 und 4 sind umgesetzt worden. Über die Empfehlungen aus den Punkten 1 und 2 hat der Stiftungsrat beraten und beschlossen, dass der technische Zinssatz im Rechnungsjahr 2016 auf 2.75% gesenkt und zusätzlich eine Rückstellung für die weitere Senkung auf 2.5% gebildet wird. Der Umwandlungssatz wurde per 2017 auf 5.8% gesenkt mit einer Übergangsfrist von 3 Jahren für den bestehenden Bestand.

3.3.5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

- | | |
|--|--------------------------------|
| • Technische Grundlagen | BVG 2015 (VJ BVG 2010) |
| | Periodentafel 2015 (VJ 2007) |
| • Technischer Zinssatz | 2.75% (VJ 3.0%) |
| • Zuschlag für die Zunahme der Lebenserwartung | 0.5%/Jahr ab 2016 (2016: 0.5%) |
| • Pensionierungsverluste | berechnet nach BVG 2015 |

Bei sämtlichen Pools gelangt das Reglement über Rückstellungen und Schwankungsreserve der Stiftung vom 31.12.2016 zur Anwendung.

3.3.5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 (in CHF)

	2016	2015
Total Aktiven	825 939 976.73	810 045 449.28
- Verbindlichkeiten	-49 632 186.80	-49 185 100.75
- Arbeitgeberbeitragsreserven	-9 289 036.69	-7 517 610.44
- Passive Rechnungsabgrenzung	-2 635 427.24	-1 819 638.70
Total verfügbare Mittel	764 383 326.00	751 523 099.39
Altersguthaben Aktive, IV, AU und FAR	478 648 097.65	475 876 957.85
Deckungskapital Rentner	213 857 931.30	198 474 386.00
freie Mittel der Vorsorgewerke	9 082 198.14	7 475 104.76
Technische Rückstellungen	20 093 254.00	29 673 829.35
Total gebundene Mittel	721 681 481.09	711 500 277.96
Deckungsgrad (Verfügbare in % der gebundenen Mittel)	105.9%	105.6%
Über-/Unterdeckung	42 701 844.91	40 022 821.43

Die Berechnung des Deckungsgrades erfolgt unter Einbezug der freien Mittel der Vorsorgewerke als gebundene Mittel.

	2016	2015
Rückkaufswerte aus Versicherungsverträgen	5 417 101.00	4 157 124.00
Deckungsgrad unter Berücksichtigung der Rückkaufswerte	105.9%	105.6%

Die Berechnung des Deckungsgrades entspricht den Vorgaben von Art. 44 BVV2.

Deckungsgrad der Vorsorgewerke	Anzahl Vorsorgewerke	Anz. Vermögenspools
Unter 90%	0	0
Zwischen 90–95%	0	0
Zwischen 95–100%	17	2
Über 100%	379	15
Total	396	17

Über-/Unterdeckung pro Vermögenspool / Vorsorgewerk

- Der geschlossene Pool 12 (1 Vorsorgewerk) ist mit CHF 664 468.76 unterdeckt.
- Der geschlossene Pool 8 (2 Vorsorgewerke) ist mit CHF 159 821.34 unterdeckt.
- Im offenen Pool 9 sind die Anschlussjahrgruppen 2015 und 2016 mit insgesamt 7 Vorsorgewerken unterdeckt. Die Unterdeckung beträgt total CHF 5838.81.
- Im offenen Pool 10 sind die Anschlussjahrgruppen 2015 und 2016 mit insgesamt 7 Vorsorgewerken unterdeckt. Die Unterdeckung beträgt total CHF 3988.67

3.3.6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

3.3.6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat hat die Ziele und Grundsätze, Durchführung und Überwachung der Vermögensanlagen festgelegt und sich vergewissert, dass die Stiftung über ein wirksames Controlling verfügt. Mit dem Anlagereglement sind die Funktionen und Verantwortlichkeiten für Entscheidung, Durchführung und Rechnungswesen nachvollziehbar geregelt. Die Ergebnisse werden vom Stiftungsrat regelmässig überwacht.

3.3.6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen/Ergebnis des schlüssigen Berichts (Art. 50 BVV2)

Der Stiftungsrat hält fest, dass mit der gewählten Anlagestrategie die Bestimmungen der BVV2 Art. 50 Abs. 1 bis 3 vollumfänglich berücksichtigt werden und dass sämtliche Anlagen die Bedingungen hinsichtlich Sicherheit und Diversifikation erfüllen. In Bezug auf die laufende Überwachung wird auf die entsprechenden Regelungen im Anlagereglement der Stiftung verwiesen. Für allfällige Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten sei an dieser Stelle auf die Erläuterungen zu den Vermögensanlagen in den einzelnen Vermögenspools verwiesen.

3.3.6.3 Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (in CHF)

	2016	2015
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	39 942 892.48	44 082 056.12
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen	0.00	7 285 113.00
Zuweisung aus freien Mitteln / Zuweisung an freie Mittel auf Stufe Pool	0.00	0.00
Auszahlungen	0.00	0.00
Bildung/Auflösung	2 758 952.43	-11 424 276.54
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz am 31.12.	42 701 844.91	39 942 892.58

Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	86 236 339.11	83 964 067.39
--	----------------------	----------------------

Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-43 534 494.20	-44 021 174.81
--	-----------------------	-----------------------

3.3.6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Vermögensanlage/Risikoverteilung

Portfolio	Geschäftsführung	Banken	Zusammensetzung	Anteil effektiv
			31.12.2016	
Anlagekategorie	CHF	CHF	CHF	%
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	4 724 368	0	4 724 368	0.6%
Liquidität/Geldmarkt CHF	28 202 633	16 158 169	44 360 802	5.4%
Liquidität/Geldmarkt FW	0	-2 379 630	-2 379 630	-0.3%
Aktien Schweiz	0	147 901 685	147 901 685	17.9%
Aktien Ausland	0	138 524 515	138 524 515	16.8%
Obligationen Schweiz	0	183 614 829	183 614 829	22.2%
Obligationen Ausland CHF	0	72 396 151	72 396 151	8.8%
Obligationenfonds Ausland FW	0	18 809 016	18 809 016	2.3%
Immobilienfonds CH	0	70 611 250	70 611 250	8.5%
Immobilienfonds Ausland	0	3 712 134	3 712 134	0.4%
Immobilien Direktbesitz	120 278 019	280 000	120 558 019	14.6%
Hypothekenfonds	420 000	537 898	957 898	0.1%
Alternative Anlagen	0	22 148 940	22 148 940	2.7%
Total Engagements	153 625 020	672 314 957	825 939 977	100%

Gesamtbegrenzungen nach BVV2	Zusammensetzung	Anteil	BVV2
Anlagen in grundpfandgesicherten Forderungen gemäss Art. 55a BVV2	8 477 317	1.03%	50%
Anlagen in Aktien gemäss Art. 55b BVV2	286 426 200	34.7%	50%
Anlagen in Immobilien gemäss Art. 55c BVV2	194 881 403	23.6%	30%
• davon im Ausland	3 712 134	0.4%	10%
Alternative Anlagen gemäss Art. 55d BVV2	22 148 940	2.7%	15%
Anlagen in fremden Währungen ohne Absicherung gemäss Art. 55e BVV2	154 953 902	18.8%	30%

- Die in der Bilanz ausgewiesene Position «Gemischte Anlagen» wird in der vorliegenden Aufstellung entsprechend der Fondszusammensetzung auf die einzelnen Anlagekategorien zugeteilt.
- Die Wirkung von Financial Futures ist bei den Gesamtbegrenzungen nach BVV2 in den flüssigen Mitteln und der jeweils angegebenen Anlagekategorie mitberücksichtigt. Die laufenden Financial Futures sind in den Poolrechnungen aufgeführt.
- Die Wirkung von Währungsabsicherungen durch Devisentermingeschäfte ist bei den Gesamtbegrenzungen nach BVV2 in den flüssigen Mitteln mitberücksichtigt. Dies führt auf konsolidierter Ebene sowie in den betroffenen Poolrechnungen zu einem Sollsaldo in der Anlagekategorie «Liquidität / Geldmarkt FW». Es handelt sich hierbei um unechte Unterschreitungen. In den betroffenen Poolrechnungen sind diese kommentiert und die laufenden Devisentermingeschäfte aufgeführt.
- Die Anlagevorschriften nach BVV2 (Gesamtbegrenzungen und Einzellimiten) sind auf konsolidierter Ebene eingehalten. Falls sich Überschreitungen der Anlagelimiten (inklusive Einzellimiten) auf Poolebene ergeben, werden diese unter den Vermögensanlagen der einzelnen Poolrechnungen kommentiert.

Performance des Stiftungsvermögens	2016	2015
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	810 045 449.28	742 660 724.74
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	825 939 976.73	810 045 449.28
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	817 992 713.01	776 353 087.01
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	24 354 555.49	9 454 964.74
Rechnerische Performance auf Gesamtvermögen	2.98%	1.22%

Zur Sicherstellung einer sachgerechten Information erfolgen die weiteren Erläuterungen in den Anhängen der einzelnen Pools.

3.3.7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

Die Verwaltungskosten der Stiftung (Stiftungsrat, Revisionsstelle, Versicherungsexperte, Aufsichtsbehörde und Marketing) werden im Verhältnis eines speziellen Schlüssels, welcher die Anzahl Vorsorgewerke, die Anzahl Versicherte und die Anzahl Pools beinhaltet, auf die einzelnen Pools aufgeteilt. Allfällige Vermittlungsgebühren werden den einzelnen Pools in der Position Marketingaufwand direkt belastet.

Zur Sicherstellung einer sachgerechten Information erfolgen die weiteren Erläuterungen in den Anhängen der einzelnen Pools.

3.3.8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Informationsverhalten/Geschäftsführung

Die Aufsichtsbehörde hat mit Schreiben vom 15.09.2016 zur Jahresrechnung 2014 Stellung genommen. Folgende von der Aufsichtsbehörde angemerkten Punkte wurden in der vorliegenden Jahresrechnung entsprechend berücksichtigt:

- Ausweis der Laufzeit der Hypotheken vom Pool 1 im Anhang zur Jahresrechnung
- Stellungnahme zum Teilliquidations-Sachverhalt im Pool 17
- Ausweis über die Zusammensetzung und Bemessung der technischen Rückstellungen im Anhang zur Jahresrechnung
- Transparente Darstellung über die Deckungssituation der Pools und der darin geführten Vorsorgewerke
- Nennung des Anlageberaters und Art der Zulassung unter Ziffer 3.3.1.4.
- Verrechnung von negativen / positiven freien Mitteln der Vorsorgewerke

3.3.9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Deckungsgrad und Performance

	Deckungsgrad		Performance	
	2016	2015	2016	2015
Pool 1	106.0%	105.1%	3.21%	3.21%
Pool 2	107.8%	108.2%	2.29%	2.56%
Pool 3	113.8%	113.8%	2.80%	2.22%
Pool 4*	-	-	-	- *inaktiv
Pool 5*	-	-	-	- *inaktiv
Pool 6	111.2%	108.8%	3.51%	1.89%
Pool 7	100.6%	100.8%	2.28%	-0.97%
Pool 8	98.0%	97.0%	1.60%	-1.57%
Pool 9	108.4%	109.4%	2.07%	1.66%
Pool 10	108.4%	112.9%	2.22%	1.67%
Pool 11	108.9%	106.1%	3.43%	1.70%
Pool 12	92.8%	96.5%	-1.14%	0.24%
Pool 13*	-	-	-	- *inaktiv
Pool 14	114.3%	115.9%	0.42%	0.47%
Pool 15	102.5%	100.4%	3.46%	-0.62%
Pool 16	104.4%	104.6%	3.66%	-0.04%
Pool 17	100.4%	98.5%	3.57%	-2.31%
Pool 18	nV	133.6%	4.98%	-0.80%
Pool 19	112.5%	113.7%	3.62%	0.86%
Pool 20	118.5%	119.2%	3.56%	0.79%
Konsolidiert	105.9%	105.6%	-	-

Bilanz – Anteile Vermögenspools (in CHF)

	Bilanzsumme	%	Vermögensanlagen	%	Vorsorgekapital Rückstellungen	%	Wertschwankungsreserve	%
Pool 1	403 592 209.56	49	403 424 528.36	49	332 515 012.80	47	20 251 324.28	47
Pool 2	28 166 655.03	3	28 166 655.03	3	25 762 108.61	4	2 014 051.30	5
Pool 3	14 722 027.47	2	14 710 498.77	2	11 473 316.30	2	1 615 618.45	4
Pool 4*	0.00	0	0.00	0	0.00	0	0.00	0 *inaktiv
Pool 5*	0.00	0	0.00	0	0.00	0	0.00	0 *inaktiv
Pool 6	62 968 852.87	8	62 942 495.67	8	55 734 397.89	8	5 622 920.50	13
Pool 7	23 008 898.50	3	23 008 898.50	3	20 955 986.40	3	130 335.12	0
Pool 8	8 046 944.89	1	8 046 944.89	1	8 060 795.60	1	0.00	0
Pool 9	35 306 885.66	4	35 286 586.51	4	30 943 990.25	4	2 609 973.10	6
Pool 10	18 007 787.83	2	17 995 705.08	2	15 768 936.35	2	1 336 919.72	3
Pool 11	18 105 553.96	2	18 105 553.96	2	14 278 084.55	2	1 268 897.00	3
Pool 12	9 237 948.96	1	9 236 440.91	1	9 200 851.90	1	0.00	0
Pool 13*	0.00	0	0.00	0	0.00	0	0.00	0 *inaktiv
Pool 14	11 893 290.63	1	11 893 290.63	1	9 115 081.80	1	1 137 212.59	3
Pool 15	5 521 593.77	1	5 521 593.77	1	5 361 426.35	1	133 021.71	0
Pool 16	60 475 308.66	7	60 475 308.66	7	56 654 027.00	8	2 468 529.53	6
Pool 17	87 248 641.20	11	87 136 145.20	11	85 849 925.05	12	339 624.41	1
Pool 18	4 747 485.51	1	4 747 485.51	1	0.00	0	221 625.00	1
Pool 19	12 447 905.30	2	12 447 905.30	2	10 756 658.20	2	1 116 729.16	3
Pool 20	24 988 614.13	3	24 988 614.13	3	20 168 683.90	3	2 435 063.04	6

Betriebsrechnung – Anteile Vermögenspools (in CHF)

	Beiträge und Eintrittsleistungen*	%	Reglementarische Leistungen	%	Austrittsleistungen*	%	Ergebnis aus Vermögensanlage	%	Betriebsergebnis vor Verteilung	%
Pool 1	46 711 100.64	48	14 390 936.35	47	24 839 083.19	35	12 281 893.68	50	3 735 546.49	80
Pool 2	3 652 885.40	4	732 675.65	2	1 329 284.10	2	584 152.41	2	59 873.51	1
Pool 3	1 273 333.40	1	835 282.05	3	4 334 760.25	6	318 230.05	1	-486 204.45	-10
Pool 4**	0.00	0	0.00	0	0.00	0	0.00	0	0.00	0
Pool 5**	0.00	0	0.00	0	0.00	0	0.00	0	0.00	0
Pool 6	10 407 857.65	11	1 772 773.80	6	8 118 034.35	12	2 042 356.87	8	1 433 523.06	31
Pool 7	2 354 923.80	2	1 019 596.65	3	575 038.10	1	482 131.47	2	-25 709.93	-1
Pool 8	2 752 224.25	3	490 770.85	2	586 127.55	1	105 751.12	0	27 690.20	1
Pool 9	5 735 017.60	6	1 715 977.30	6	3 684 260.25	5	712 138.01	3	-265 166.40	-6
Pool 10	3 671 401.75	4	11 714.40	0	1 154 091.25	2	338 687.07	1	-355 465.47	-8
Pool 11	2 567 611.55	3	75 704.40	0	2 266 078.70	3	575 809.41	2	314 712.37	7
Pool 12	2 349 455.65	2	0.00	0	1 216 839.15	2	-101 002.29	0	-302 792.70	-6
Pool 13**	0.00	0	0.00	0	0.00	0	0.00	0	0.00	0
Pool 14	545 411.70	1	85 306.80	0	1 062 795.00	2	49 786.81	0	-196 108.27	-4
Pool 15	451 868.00	0	0.00	0	241 104.85	0	165 622.27	1	112 618.78	2
Pool 16	3 922 479.90	4	4 327 241.45	14	902 726.10	1	2 090 983.03	9	-121 812.92	-3
Pool 17	6 734 459.35	7	3 549 724.00	12	2 229 145.05	3	2 844 396.59	12	1 610 601.56	34
Pool 18	138 158.40	0	441 319.00	1	16 077 557.50	23	615 401.29	3	-929 713.83	-20
Pool 19	3 023 873.30	3	392.40	0	1 362 998.15	2	359 850.96	1	84 268.74	2
Pool 20	770 965.00	1	986 773.40	3	324 578.95	0	888 366.74	4	-14 993.34	0
Konsolidiert	97 063 027.34	100	30 436 188.50	100	70 304 502.49	100	24 354 555.49	100	4 680 867.40	100

* Vor Elimination stiftungsinterner Mutationen

**inaktiv

Retrozessionen

Der Stiftungsrat hält fest, dass allfällige Retrozessionen in den jeweiligen Anhängen der einzelnen Vermögenspools in der Rubrik «Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Nettoergebnisses» unter der Position Vermögensverwaltung speziell ausgewiesen werden.

Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

Aufgrund von Art 48 a Abs. 3 BVV2 und der Weisung der Oeraufsichtskommission (OAK) vom 23. April 2014 werden in der Jahresrechnung die in den kollektiven Vermögensanlagen enthaltenen und bekannten, d.h. transparenten Vermögensverwaltungskosten (TER) ausgewiesen. Die für die Berechnung angewendeten Kostenansätze basieren dabei auf den von den Depotbanken erhaltenen Angaben. Die ermittelten Kosten von TCHF 1'446 werden in der Betriebsrechnung 2016 brutto ausgewiesen, d.h. sowohl im Vermögenserfolg Wertschriften wie auch im Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage. Es sei diesbezüglich auch auf die einzelnen Poolrechnungen verwiesen.

Unterdeckung

Die Erläuterungen im Zusammenhang mit allfälligen Sanierungsmassnahmen erfolgen in den Anhängen der einzelnen Pools. Falls aufgrund der Deckungsgradentwicklung Massnahmen erforderlich werden, oder Massnahmen wegfallen, wird aufgrund von Anhang 4 zum Vorsorgereglement (Sanierungsmassnahmen) vorgegangen.

Information

Die Vorsorgewerke wurden im Rahmen der Delegiertenversammlung vom 21. Juni 2017 und im Rahmen von poolspezifischen Anlässen und Informationsveranstaltungen über die Entwicklung der Stiftung informiert. Zusätzlich wird je nach Bedarf auf der Homepage der Newsletter der Stiftung, welcher ebenfalls Informationen zur Entwicklung der Stiftung enthält, veröffentlicht. Dieser Newsletter wird auch an die Vorsorgewerke versendet.

VegüV

Die Stiftung hat die Vorschriften der Verordnung übernommen und in ihrem Anlagereglement festgehalten. Die Stimmpflicht für direkt gehaltene Aktien von Schweizer Gesellschaften, die in der Schweiz oder im Ausland kotiert sind, wurde systematisch im Interesse der Versicherten ausgeübt. Für die Beurteilung der Anträge orientierte sich die Stiftung am langfristigen Interesse der Aktionäre. Zur konkreten Stimmrechtsausübung wurden die Empfehlungen der Corporate Governance Agency Switzerland übernommen. Die Offenlegung der Stimmrechtsausübung erfolgte durch einen Bericht an die Destinatäre auf der Homepage der Stiftung.

3.3.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Wachstum der Stiftung setzt sich auch im Jahr 2017 fort. Im ersten Quartal des laufenden Jahres haben sich 10 neue Vorsorgewerke und ein neues Vorsorgewerk im Rahmen eines separate accounts (Pool 21) der Stiftung angeschlossen.

Die offenen Pools 3 und 15 sowie der geschlossene Pool 12 wurden per 01.01.2017 in den Pool 1 integriert. Diese separate accounts werden danach geschlossen.

Basel, 7. Juni 2017

Der Stiftungsrat der UWPSAMMELSTIFTUNG



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Stiftungsrat der UWP Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der UWP Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BWV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BWV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- im Falle einer Unterdeckung die Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung eingeleitet hat;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir verweisen auf die Erläuterungen zu den Vermögensanlagen in den Anhängen der Jahresrechnungen der einzelnen Pools, wonach die reglementarischen Bandbreiten am Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 vereinzelt über- resp. unterschritten sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften mit Ausnahme des im vorstehenden Absatz dargelegten Sachverhalts zur Vermögensanlage eingehalten sind.



Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 7. Juni 2017

Copartner Revision AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Maurer', written over the company name.

Melchior Maurer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Stebler', written over the company name.

Sylvia Stebler
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

IMPRESSUM

Gesamtverantwortung

UWPSAMMELSTIFTUNG

Dornacherstrasse 230

4018 Basel

www.uwp.ch

Layout

BÜRO SPRENG

www.buerosprenng.ch

VON UNTERNEHMER FÜR UNTERNEHMER

WWW.UWP.CH

KOMPETENTE BERATUNG

UWPSAMMELSTIFTUNG

c/o Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG

Dornacherstrasse 230

4018 Basel

T +41 61 337 17 41

uwp@berag.ch

www.uwp.ch